**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

**Band:** 15 (1883)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Aug. 1882 zur Linde in

Teufen

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Aug. 1882 zur Linde in Teufen.

Anwesend: zirka 100 Mitglieder.

Im sestlich geschmückten Saale begrüßt das Präsidium mit schwungvollen Worten die zur 50 jährigen Jubiläumsseier versammelte Gesellschaft und seuert sie an, aus den ihr eben in einer gehaltreichen Festschrift lebhaft vorgeführten Lehren ihrer eigenen Vergangenheit die so nötige Vegeisterung für die zukünstigen Ziele ihres edlen Wirkens zu schöpfen, ohne sich durch entgegenstehende Hindernisse und Schwierigkeiten in der erfolgreichen Betätigung vereinter Kräfte beirren zu lassen.

Für den abwesenden Aktuar verliest Herr Dr. Kürsteiner das Protokoll, welches genehmigt wird.

In dem nun folgenden Jahresberichte über die Tätigkeit des Vorstandes erwähnt der Präsident zunächst der im Aufstrage der letztjährigen Versammlung gerichteten Eingabe an den Revisionsrat betreffend eine Wirtschaftssteuer und an den Rantonsrat betreffend das Gesundheitsgeset, welche beiden Vorslagen jedoch durch die Landsgemeinde ablehnend beschieden wurden. An die Rettungsanstalt Wiesen wurde vom Rantonsrate auf unser Gesuch die Summe von 1000 Fr. defretirt; weitergehende, durch die neue Sachlage dieses Unternehmens bedingte Postulate werde das Spezialkomite in heutiger Sitzung vorbringen. Die Absassing einer geeigneten Festschrift auf die heutige Erinnerungsseier wurde Herrn Dekan Heim überstragen und überdies unter dessen Leitung auch für das Forts

erscheinen der Jahrbücher mittelst Niedersetzung einer Redaktionskommission gesorgt. Das bereits letztes mal festgestellte Thema für die heutigen Verhandlungen, wegen dessen mit Rücksicht auf die von der Landsgemeinde beschlossene Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt etwelches Schwanken dazwischen kam, wird nun auf Wunsch des Spezialkomite doch seine Erledigung finden. Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder beläuft sich auf zirka 370.

In seinem gehaltvollen Referat "Ueber appenzellische Frrenpflege und das Bedürfnis einer kantonalen Frrenanstalt" verbreitet sich Herr Pfarrer Lut in Speicher über die Fortschritte wissenschaftlicher Behandlung und Pflege der Geisteskranken und die damit Hand in Hand gehende geläuterte Auffassung des Publikums, wogegen freilich die noch öfters vorkommende Vernachlässigung einer angemessenen Versorgung armer Geschöpfe dieser Kategorie grell absticht. Bemühungen bes Bereins zur Unterstützung armer Frren stoßen, bei der tatsächlichen Auflösung des Konkordats mit dem Kanton Thurgau, immer mehr auf unüberwindliche Hindernisse, woraus sich das Bedürfnis einer eigenen Anstalt, mit oder ohne Innerrhoden, für unsern Halbkanton ergiebt. Obwohl Mangels einer genauen Statistik der Umfang einer solchen nur approximativ sich berechnen läßt, empfiehlt sich doch das frische Wagnis dieses Werkes als die Krönung der bisher durch unsere Gesellschaft organisirten, freien Liebes= tätigkeit. Mit den bezüglichen Resolutionen, welche folgender= maßen lauten:

- a) Die appenzellische gemeinnützige Gesellschaft beschließt, in Erwägung des Bedürfnisses und der Notwendigkeit einer kantonalen Irrenanstalt, mit allen Mitteln auf die besörderliche Erstellung einer solchen hinzuarbeiten;
- b) Sie erläßt einen Aufruf zur Sammlung freiwilliger Beiträge und betraut eine Kommission mit Erhebung derselben;

c) Die Kommission hat die einschlägigen Fragen, den Kostenspunkt, Ort und Anlage der neu zu gründenden Frrensanstalt genau zu prüsen und der nächstjährigen Verssammlung der gemeinnützigen Gesellschaft Berichte und Anträge vorzulegen";

erklärt sich auch der bezeichnete Korreferent, Herr Dr. Zürcher in Gais, im großen ganzen einverstanden, mit dem Zusaß= antrage, dasselbe drucken und den Lesegesellschaften, Volks= vereinssektionen u. s. f. behufs allseitiger Besprechung zustellen zu lassen, was vorab, unter Verdankung der beiden Reserate, und mit Einbeziehung des Korreferates, beschlossen wird.

Da keine Generaldiskussion verlangt wird, geht sofort eine um so regere Spezialdiskussion von Statten, woran sich die Herren Pfarrer Kind, Dr. Fisch, Sal. Zellweger, Dr. Kürsteiner, Dekan Heim, Kantonsrat Rechsteiner in Bühler, nebst dem Referenten, Pfarrer Lutz, beteiligen. Nachdem zunächst Punkt a gegenüber auf mehr dilatorisches Borgehen abzielenden Anträgen mit großer Mehrheit adoptirt worden, haben auch nachfolgende Verschiebungsanträge, welche Punkt b betreffen, sei es, daß sie denselben vorläufig ganz fallen zu lassen oder mehr nur als logische Konsequenz von Punkt e aufzunehmen bezwecken, keinen bessernten Gerfolg, und werden somit die vorstehenden, vom Referenten beantragten Resolutionen in ihrer Totalität und Reihenfolge unverändert belassen und genehmigt.

Als die unter Punkt b für die Ausführung der besichlossenen Maßnahmen in Aussicht genommene Kommission wird ohne weiteres das bestehende Spezialkomite bezeichnet.

Hierauf wird der revidirte Statutenentwurf, wie er voriges Jahr der Gesellschaft vorgelegt worden war, nach kurzer Erläuterung durch das Präsidium genehmigt.

Die Jahresrechnung des Kassiers, welche bei 1699 Fr. 74 Cts. Einnahmen, 1217 Fr. 88 Cts. Ausgaben einen Saldo von 481 Fr. 86 Cts. ausweist und mit einem Versmögensbestand von 2981 Fr. 86 Cts. (28 Fr. 08 Cts.

weniger als Ende 1880) abschließt, wird auf Antrag des Rechnungsrevisors, Herrn Keel in Urnäsch, genehmigt und verdankt.

Namens des Wiesenkomite berichtet deffen Präsident, Herr Pfarrer Rind, über die finanzielle Situation des Unternehmens. Da die beabsichtigte Abtretung an den Kanton behufs Errichtung der Zwangsarbeitsanstalt zu Wasser geworden ist und kein anderweitiger Berkauf des Gutes zu er= warten war, mußte notgedrungen auf deffen allseitige Hebung in wirtschaftlicher Beziehung hingearbeitet werden. war vor allem aus die Korrektur eines schädlichen Baches, dann aber auch der Neubau des Anstaltsgebäudes selbst er= forderlich. Erstere kostete nicht weniger als 8000 Fr. und für letteren ist ein Bauvertrag mit Gebr. Sturzenegger um die Summe von 46,000 Fr. abgeschlossen. Um diese Ausgaben zu decken, bedarf das Komite, über den noch vorhanbenen Kapitalsaldo hinaus, weitere 30,000 Fr., und proponirt es der Gesellschaft, zu diesem Behuf eine Kollekte in sämmt= lichen Gemeinden vorzunehmen, sowie an die zuständige Behörde das Gesuch um Bewilligung eines Kapitalvorschusses von 25,000 Fr. aus der Affekuranzkassa zu billigem Zinsfuß zu stellen. In beiden Richtungen wird dem Antrage des Referenten beigestimmt und auf eine Bemerkung von Herrn Minister Roth, welcher wünscht, daß die beiden Kollekten für Frrenanstalt und Wiesen nicht zu nahe aufeinander folgen möchten, letterer das Prävenire eingeräumt. Das Gesellschafts= fomite wird in beiden Fällen zu geeigneter Beit einen bezüg= lichen Aufruf von sich aus erlassen.

Für das Schutzaufsichtskomite für entlassene Sträflinge referirt Herr Pfarrer Graf in Schwellbrunn. An der Jahreskollekte seien die einzelnen Gemeinden sehr ungleich beteiligt. Bei im ganzen 21 Patronisirten fand ein Abgang von sünf derselben statt; inskünftig soll auch von andern Strafanstalten in ähnlicher Beise wie von St. Jakob bei St. Gallen ein angemessener Bericht bei Entlassung von Sträflingen, die herwärstigem Kanton angehören, dem Spezialkomite zugehen. Die Rechnung ergibt 573 Fr. Einnahmen, 224 Fr. Ausgaben, somit einen Aktivsaldo von 349 Fr.

Das Komite für Unterstützung armer Geisteskranken, Namens dessen Herr Pfarrer Lutz noch kurz referirt, hatte im Berichtsjahre 9 Patienten, wovon noch drei in Pflege sich befinden, zu unterstützen. Im ganzen waren es bisher 24, wovon genau die Hälfte wieder als geheilt aus den betreffenden Anstalten zu den Ihrigen entlassen wurden. Kantonstrat Rechsteiner in Bühler legt die Jahresrechnung vor, welche bei 8929 Fr. 39 Cts. Einnahmen einen Aktivsaldo von 1500 Fr. und einen Vermögensbestand von 4645 Fr. ergibt. Dieselbe wird auf Antrag von Kantonsrat Baumann in Herisau genehmigt und verdankt.

Seitens der landwirtschaftlichen Kommission ist kein Bericht eingegangen.

Folgende Summen werden für's laufende Jahr aus der Gesellschaftskassa votirt: 150 Fr. an die kantonale Viehausstellung in Heiden, 100 Fr. an die Taubstummenanstalt in St. Gallen, 50 Fr. an die geograph. kommerzielle Gesellschaft ebendaselbst und 300 Fr. an die Rettungsanstalt Wiesen. Dagegen wurde den früher ebenfalls votirten Krankenhäusern, ungeachtet der Fürsprache von Herrn Dr. Fisch, keine Subvention zuerkannt.

Ins Gesellschaftskomite wird an Stelle von Herrn Hauptmann Rut, welcher seine Entlassung fordert, Herr Obergerichtsschreiber Hohl in Trogen gewählt und derselbe gleichzeitig zum Kassier bezeichnet.

Im Wiesenkomite tritt durch das schriftlich eingereichte Entlassungsgesuch von Herrn Dr. Altherr eine Bakanz ein, die das Spezialkomite zu ergänzen ersucht wird.

Das Schugaufsichtskomite wird bestätigt, ebenso das Komite für arme Geisteskranke. Zwei Lücken sind jedoch in letterem

zu ergänzen für Herrn alt Regierungsrat Dr. Graf, welcher seine Entlassung nachsucht, und Herrn Dr. Schläpfer, welcher den Kanton verlassen hat. Auf Antrag von Herrn Pfarrer Kind wird beschlossen, das Spezialkomite für Unterstützung armer Geisteskranken, mit Kücksicht auf die demselben durch die heute gefaßten Beschlüsse übertragene wichtige Mission, noch um zwei weitere Mitglieder zu verstärken, und die nötigen Ergänzungswahlen werden alsdann, im Sinne von Herrn Landammann Sonderegger in Appenzell, dem Gesellschaftskomite überwiesen.

Als nächstjähriger Festort wird Beiden bestimmt.

Dem bisherigen Kassier, Herrn Rutz, welcher 12 Jahre seines Amtes treu gewaltet, wird der Dank der Gesellschaft votirt.

Auf Antrag des Präsidiums, welches einen Gruß des ehemaligen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pfarrer Usteri in Arbon, übermittelt, wird letzterem die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

An Herrn Erzieher Zellweger in Gais, als den einzigen noch lebenden Mitgründer der Gesellschaft, soll eine telegraphische Begrüßung abgesandt werden.

Damit war der erste, ofsizielle Akt beendigt, und wiederssuhr nun auch dem gemütlichen Teil der 50 jährigen Judisläumsseier sein Recht. Anfangend mit dem durch Herrn Pfarrer Niederer gespendeten Gruß der Gemeinde Teusen und einer überraschenden, von Herrn Dekan Heim übersmittelten Bescheerung von 500 Fr. eines auswärts wohnenden Landsmannes, wogte das Festleben, von Gesang und Musik sinnig unterstützt und verschönert durch die Anwesenheit vieler willkommener Gäste, so der früheren Präsidenten, Herrn Minister Dr. Koth und Herrn Pfarrer Bion, und einiger geistesverwandten Freunde aus St. Gallen und Basel, in der

Erinnerung vornehmlich all' des Schönen und Woltätigen, das im Laufe der Zeit von unserm bescheidenen Zentrum aus angeregt und wohl auch durchgeführt worden, und getragen insbesondere durch den festen Vorsatz, mit gleicher Tatkraft für die inskünftige Verwirklichung des heute angebahnten Segenswerkes zu arbeiten.